

Familiendynamik im Horoskop

von Ruth Stüssi



Mit diesen Betrachtungen wollen wir der Familiendynamik auf die Spur kommen.

Zuerst schauen wir bei allen Familienmitgliedern das Aspektbild an, um ihr Wesen und ihre Grundbedürfnisse zu erfassen.

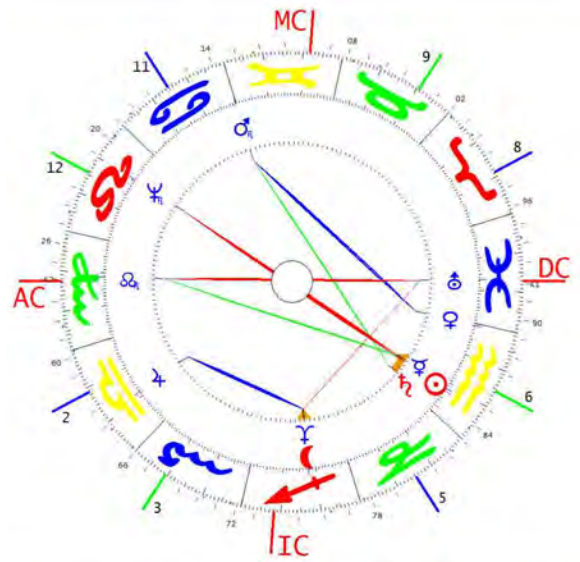
Wir können davon ausgehen, dass Kinder oftmals die intensivsten Lehrer für ihre Eltern sind.

Aspektbild-Betrachtung:

kardinales Aspektbild: (Striche)

das Wesen ist dynamisch, zielgerichtet und sucht nach immer neuen Herausforderungen. Es fallen die Ungeduld und der enorme Aktivitätsdrang auf.

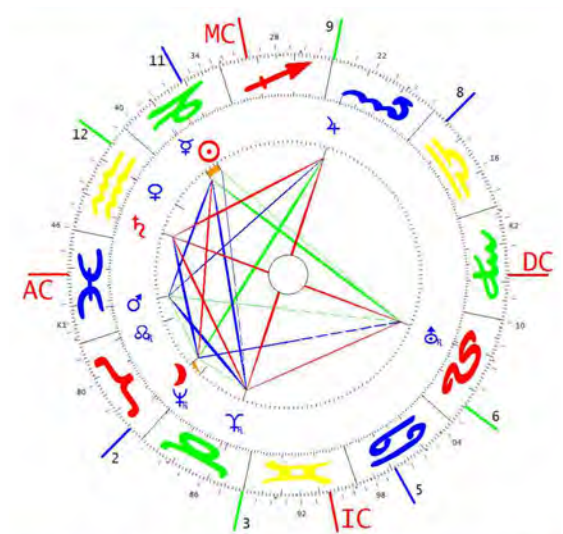
Diese Menschen brauchen viel Bewegung und viel Aktivität. Routine ist tödlich für sie. Je mehr unternommen wird, desto besser. Menschen mit anderer Bauart können nicht mithalten. Sehr geringes Schlaf- und Ruhebedürfnis. Diese Menschen brauchen immer ein Ziel. Ohne Aktivität und Ziel fühlen sie sich gelähmt, müde bis depressiv.



fixes Aspektbild: (Vier- und Mehrecke)

ihr Wesen sucht Kontinuität, einen festen Rhythmus und Sicherheit. Man braucht die gewohnte Umgebung und liebt auch routinemässige Abläufe. Diese Menschen wirken sehr ruhig, sie sind die Felsen in der Brandung und zeichnen sich durch ein besonderes Organisationstalent aus.

Diese Menschen brauchen Kontinuität. Auf Veränderungen müssen sie sich einstellen können. Sie mögen es ruhig und brauchen für alles ihre Zeit. Sie denken an alles und sind verlässlich, auch geben sie oft anderen Menschen Halt. Wenn sich zu viel auf einmal verändert, meldet sich die Angst, manchmal verkrampfen sie sich dann in einer Erstarrung.

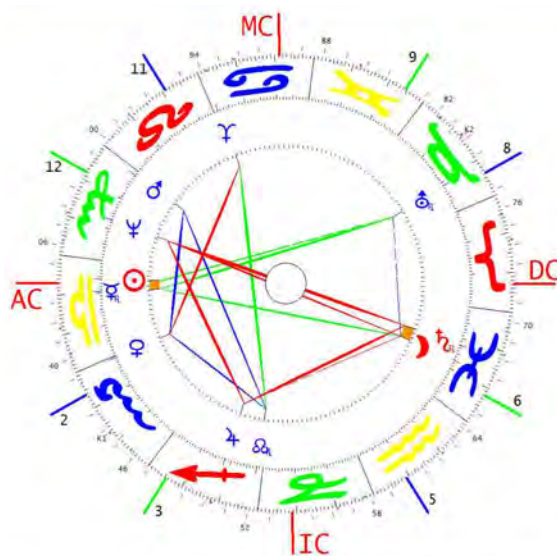


veränderliches Aspektbild: (Dreiecke)

Menschen mit dieser Bauweise sind zart besaitet. Sie sind flexibel und möchten gerne spontan entscheiden können. Für sie ist der Weg das Ziel, und Druck ertragen sie schlecht. Sie sind von Grund auf neugierig und am Menschen und an allen Lebewesen interessiert. Sie möchten verstehen und Zusammenhänge erkennen.

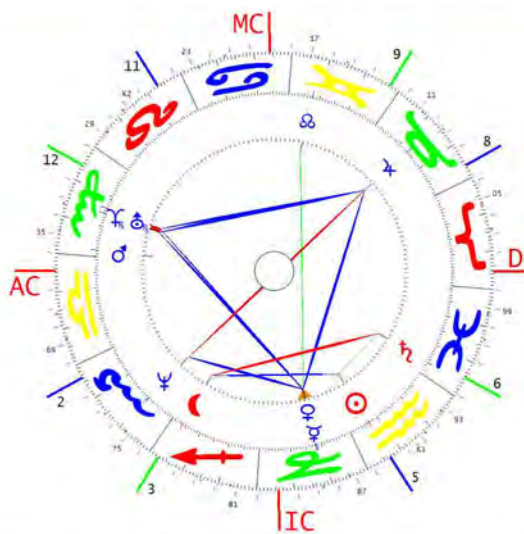
Diese Menschen brauchen Atmosphäre und Kontakt. Sie möchten immer noch mehr lernen um noch mehr zu verstehen. Nur diese Menschen interessiert es ohne Absicht, wie es den anderen Menschen geht. Sie verfolgen keine Ziele sondern nehmen alles vorweg. Sie pflegen die Atmosphäre und die Menschlichkeit. Sie sind sehr flexibel und entscheiden sich spontan immer wieder neu. Den roten Faden finden sie sehr schwer, sie lassen sich ablenken und passen sich oft zu sehr an.

Die meisten Menschen verkörpern eine Mischung aus den 3 Grundtypen. Die Farben sind auch wichtig und sagen, wie man sich gibt und nicht was man braucht.



Beispielfamilie:

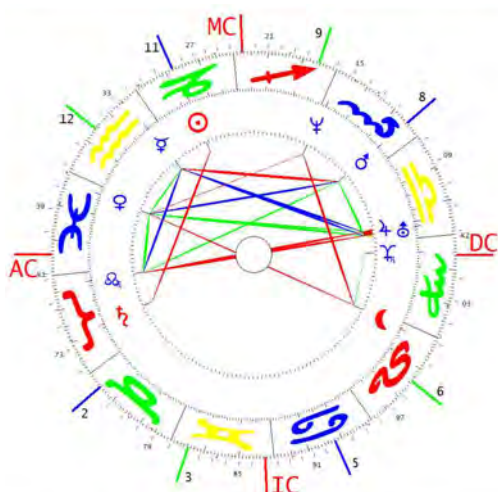
Vater:



Der Vater ist weitgehend veränderlich gebaut: Er ist anpassungsfähig, und die Familie ist ihm sehr wichtig, auch wenn ihn seine Pflichten mehr in Beschlag nehmen als ihm gefühlsmässig lieb ist (Quadrat Mond – Saturn). Er spielt gerne mit den Kindern und ist gerne zu Hause. Oft hat er ein schlechtes Gewissen, wenn ihn der Beruf zu sehr in Beschlag nimmt (Quadrat Mond – Saturn). Von den Farben her ist er ebenfalls sehr friedliebend und talentiert. Der rote Aspekt auf den Mond macht ihn verletzlich.



Mutter:

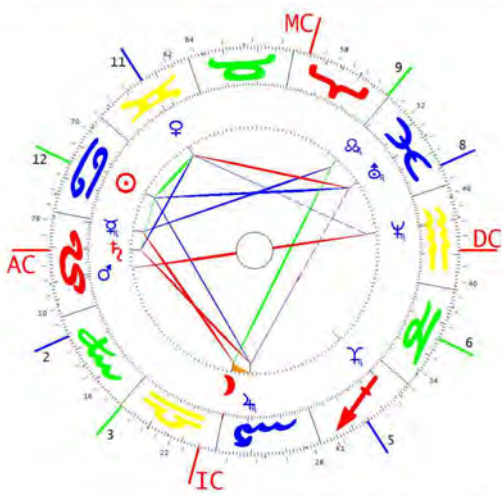


In der oberen Mitte des Bildes sehen wir ein Fünfeck, wodurch die Mutter den ruhigen Pol verkörpern könnte. So ein Fünfeck steht für Rhythmus und die Ruhe, allerdings ist da kein Persönlichkeitsplanet der Mutter drin. Vom Ich her kann sie ungeduldig sein, obwohl sie sich gefühlsmässig sehr für die Familie interessiert mit dem Dreieck. Das Dreieck hilft ihr, flexibel genug zu sein, um sich auf die Kinder einstellen zu können. Manchmal hat sie einen fast unbezwingbaren Tatendrang (Quadrat von der Sonne zum Saturn, das ganz allein steht), und dann muss es nach ihr gehen. Sie erträgt dann keine Widerstände, sonst fühlt sie sich gelähmt und energielos (kardinale Reaktion).

Sie gibt sich gefühlsmässig total auf und aus (rotes Dreieck), so dass sie sich sehr ausgelaugt fühlen kann.

Von den Farben her ist die Mutter kämpferischer als der Vater. Wenn es Streit gibt, geht er meistens von ihr aus.

Sohn:



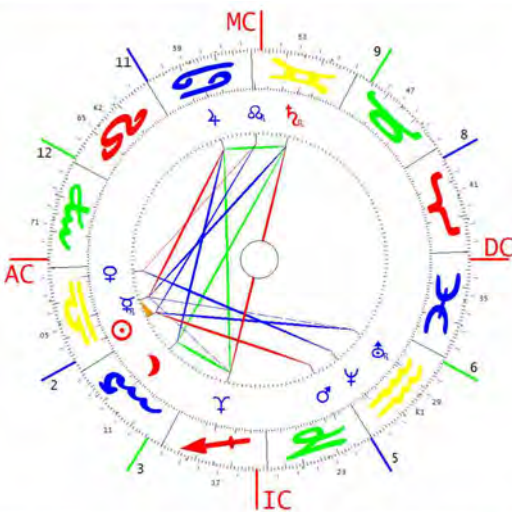
Der Sohn ist fast ganz veränderlich mit **2 einzelnen Strichen**, obwohl es zuerst nach Vierecken aussieht. Die Vierecke haben jedoch nur eine Diagonale, deshalb zählen die Dreiecke.

Der Sohn ist sensibel und in seinem Wesen ein Träumer, auch wenn er mit originellen Einfällen kreativ sein kann. Er ist gar nicht ehrgeizig und möchte lieber etwas erleben als lernen. Er ist sehr empfindlich auf Echtheit und Ehrlichkeit (**Quadrat Merkur – Mond**).

Die Atmosphäre entscheidet über sein Wohlergehen.

Von den Farben her kann er sich wehren und auch kämpfen wenn es sein muss, doch ist er lieber tätig oder in Bewegung in harmonischer Atmosphäre, am liebsten zu Hause.

Tochter:



Die Tochter hat ein **Viereck** mit Saturn und Mond, Dreiecke und einige **Striche**, auch mit der **Sonne**.

Wenn sie sich sicher fühlt (**Viereck**), kann sie sehr aktiv sein, ungeduldig bis manchmal auch etwas streitlustig mit dem **Sonne – Mars - Quadrat**.

Sie hat viele Interessen und Talente und steckt sich Ziele. Da sie viele übereinanderliegende Linien hat, ist es für sie nicht so einfach, sich auf etwas festzulegen. Die Entscheidung fällt ihr oft schwer. Und so fängt sie immer wieder einmal etwas Neues an.

Sie ist sehr an Märchen und fremden Ländern interessiert (Neptun) und hat originelle Ideen (Uranus). Obwohl sie eher ein bequemes Naturell wäre (Saturn im Viereck), muss sie sich bewegen um Spannungen zu entladen (**Mars**).

Fazit:

Die Mutter muss mit ihrem Fünfeck den ruhigen Pol für die Familie schaffen, auch wenn sie selber einen starken Tätigkeitsdrang hat. Der **Vater** wirkt ausgleichend, ebenso der Sohn. Wenn der **Vater** zu viele Pflichten hat, ist er gefühlsmässig angespannt und empfindlich. Die Tochter ist sehr unternehmungslustig und findet da gut mit der **Mutter** zusammen, die mit ihrem Fünfeck ebenfalls ideenreich und unternehmungslustig ist. Die Tochter sucht die Stabilität und Geborgenheit des **Vierecks** und fordert damit die Mutter heraus, die ja im Fünfeck selber keinen Persönlichkeitsplaneten hat.

Gefühlsmässig sind sich also **Mutter** und Tochter eher ähnlich, ebenso **Vater** und Sohn.

Familienmodell als Hintergrund der Familiendynamik:

Die direkten Aspekte zwischen den 3 Persönlichkeitsplaneten **Sonne**, **Mond** und **Saturn** zeigen Tendenzen zur Abhängigkeit an und werfen ein Licht auf die tiefliegenden Beziehungswünsche. Das Kind erlebt **seine Sonne im Vater**, seinen **Saturn in der Mutter** und sich selber in der **Mondstellung** und wird im ersten Lebensjahr durch die Familienatmosphäre geprägt.

1) Mond – Sonne (Kind – Vater)

Quadrat: kann Erwartungsdruck vom Vater sein, ein potentieller Konflikt, der bei Frauen oft erst in der Partnerschaft ausgetragen wird

Opposition: Vollmond. Das Kind will sich mit dem Vater auseinandersetzen und erstarkt in der Gegensätzlichkeit zu ihm

Sextil: innere Verbundenheit des Kindes mit dem Vater. Wohlwollen, Harmonie, Rücksicht

Trigon: Das Eigenleben ist erschwert durch die enge Verbindung mit dem Vater; das Kind will dem Vater gefallen und tut sehr vieles dafür

Halbsextil: Kommunikationsmöglichkeit mit dem Vater, die benützt wird oder nicht

Quinkunx: Sehnsucht nach mehr Nähe zum Vater, er wird als distanziert, unerreichbar empfunden

Konjunktion: Neumond. Der Mond ist versteckt, unsichtbar. Schwierigkeit im Gefühlsausdruck, da die Eigenständigkeit fehlt. Meist Idealisierung des Vaters



2) Mond - Saturn

Quadrat: mindestens potentieller Konflikt zwischen Mutter und Kind. Das Kind möchte mit der Mutter streiten um sich stark zu fühlen. Manchmal erlebt es die Mutter als hart und gefühllos

Opposition: das Kind empfindet die Distanz zur Mutter, die oft als Härte oder Kälte wahrgenommen wird. Die Mutter merkt alles, nichts entgeht ihr

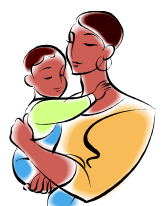
Sextil: enge Verbindung zur Mutter. Oft liebevolle Beziehung, bei der das Kind viel Rücksicht nimmt auf die Mutter

Trigon: sehr enge Verbindung Mutter – Kind mit viel Anpassung des Kindes. Oft „pflegeleichtes“ Kind, das von der Mutter abhängig ist

Halbsextil: Kommunikationsmöglichkeit mit der Mutter, die benützt wird oder nicht

Quinkunx: das Kind empfindet die Mutter als distanziert und unerreichbar. Es sehnt sich nach Geborgenheit und Wärme und flüchtet sich gerne in Traumwelten

Konjunktion: meist Abhängigkeit des Kindes von der Mutter. Oft fühlt sich das Kind für das Wohlergehen der Mutter zuständig. Die Eigenständigkeit des Kindes ist sehr erschwert. Viel Angst, viele Schuldgefühle, welche Partner-Beziehungen erschweren



3) Sonne - Saturn

Quadrat: offener Streit zwischen den Eltern oder Faust im Sack

Opposition: gespanntes Verhältnis der Eltern. Drückende Atmosphäre. Das Kind wird zwischen den Eltern hin- und hergerissen

Sextil: liebevolle Verbindung zwischen den Eltern

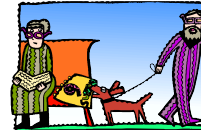
Trigon: Harmonie oder Scheinharmonie durch übermäßige Anpassung. Abhängigkeit der Eltern voneinander, Konfliktangst.



Mit Blau kann auch ein ideales Paar nach aussen vorgespielt werden

Halbsextil: Kommunikationsmöglichkeit zwischen den Eltern, welche benützt wird oder nicht

Quinkunx: Kühle, Distanziertheit in der Beziehung der Eltern. Es fehlt die Wärme, und das echte Interesse aneinander



Konjunktion: Die Eltern verstehen sich als Einheit und haben oft eine gemeinsame Aufgabe. Das Kind kann nicht klar unterscheiden zwischen Vater- und Mutterrolle. Konfusion der Rollen. Die Eltern ziehen am selben Strick

Beispielfamilie:

Vater: Sextil zwischen Sonne und Mond: Das Kind bewundert seinen Vater und tut alles, um seine Anerkennung zu bekommen. Der Sohn möchte, dass sein Vater stolz auf ihn sein kann.

Quadrat zwischen Saturn und Mond: Das Kind würde gerne die Mutter necken, sich mit ihr auseinandersetzen. Event. greift es die Mutter an, oder es spürt ihre unerbittliche Härte.

Halbsextil zwischen Saturn und Sonne: Die Eltern können sich absprechen, wenn sie nicht zu angespannt sind.

Mutter: Quadrat zwischen Sonne und Saturn: Entweder streiten die Eltern offensichtlich, oder es liegt eine Spannung in der Luft, die das Kind spürt und durch die es verunsichert wird. Hier heisst das Beziehungsvorbild der Eltern: Streit. Der Mond ist allein in einer anderen Figur, wodurch dieses Kind Freiraum braucht und sich nicht einengen lassen möchte. Als Mutter könnte sie sich immer wieder eingengt und erdrückt fühlen.

Sohn: Halbsextil von der Sonne zum Saturn. Die Eltern können miteinander kommunizieren, reden, alles besprechen wenn sie sich die Zeit dafür nehmen. Das würde sich für den Sohn gut anfühlen, und er würde sich zu Hause geborgen fühlen. Entsprechend unwohl fühlt er sich, wenn die Kommunikation zwischen den Eltern und damit die Atmosphäre nicht stimmt.

Tochter: Sie hat ein Quinkunx zwischen Mond und Saturn: sie sehnt sich nach mehr Nähe zur Mutter. Sie empfindet die Mutter als unerreichbar, als nicht zugänglich und leidet darunter. Für sie ist die Mutter noch wichtiger als der Vater.

Fazit: Die Tochter wünscht sich eine engere Verbindung zur Mutter, und der Sohn eine harmonische Atmosphäre mit einer lockeren Kommunikation zwischen den Eltern. Da die Mutter sich schnell eingengt, vielleicht ausgesaugt fühlt, kann sie das nicht ohne weiteres. Der Vater bringt sich nach Möglichkeit ein, und das ist für die Kinder in Ordnung. Beiden Kindern ist es ein Anliegen, dass die Atmosphäre stimmt.

Häuserstellung der Persönlichkeitsplaneten:

Wie erlebt das Kind seine Mutter, seinen Vater und sich selber im ersten Lebensjahr, in der Prägezeit?

Sonne: Vater

oben: autonom

unten: abhängig von kollektiven Massstäben (schaut auf die anderen)

rechts: abhängig von der Bestätigung durch das Du (möchte Erfolg haben)

links: verlangt nach Beachtung

im Zeichen: Grundcharakter des Vaters

im Haus: **Spitzenbereich:** tritt stark auf, setzt sich durch

fixer Bereich: hat Mühe sich durchzusetzen, zurückhaltend bis gehemmt

Talpunkt: fühlt sich verkannt oder ohne echte Chancen, ist frustriert

Stressbereich: muss sich beweisen, verkrampft sich dabei

Saturn: **Mutter**

oben: Verantwortung drückt, kontrollierend – dominierend

unten: präsent in der Familie, umsorgend – pflichtbewusst

rechts kontrolliert die Kontakte des Kindes, zurückhaltend bis misstrauisch anderen Menschen gegenüber

links verantwortungsbewusst, ernst, vorsichtig bis ängstlich

im Zeichen: Grundcharakter der Mutter

im Haus: **Spitzenbereich:** beschäftigte, pflichtbewusste Mutter, die nichts hinterfragt

fixer Bereich: zweifelt an ihrer Qualität als Mutter, oft unsicher

Talpunkt: fühlt sich ohnmächtig als Mutter, ist mit sich selber beschäftigt, wenig Kapazität für das Kind

Stressbereich: sie steht unter starkem Druck, ist event. unzufrieden und oft perfektionistisch

Mond: **Kind**

oben: will bewundert werden als Ersatz für fehlende Nähe

unten: sucht Geborgenheit, Anlehnung

rechts: viele Kontakte, gesellig

links: fühlt sich oft allein oder sucht das Alleinsein, introvertiert oder Lob suchend

im Zeichen: Grundcharakter des Kindes

im Haus: **Spitzenbereich:** gelobtes, nach aussen starkes Kind, das sich anpasst

fixer Bereich: fühlt sich nicht gut genug oder spürt den Anpassungsdruck

Talpunkt: wird übergangen oder zurückgewiesen und resigniert im Mangel an Zuneigung

Stressbereich: will um jeden Preis geliebt sein und überfordert sich im Einsatz für die Eltern und andere Menschen

Beispielfamilie: aus der Sicht des jeweiligen Kindes:

Vater: **Vater:** 5. Häuserspitze: Das Kind empfindet, dass der Vater das Leben lebt, so wie es ihm gefällt und wie er es genießen kann, ohne viel Rücksicht auf die Familie

Mutter: 6. Häuserspitze: Sie arbeitet und leistet enorm viel. Für sie ist es selbstverständlich, dass sie fast rund um die Uhr beschäftigt ist. Da bleibt keine Zeit für den Sohn

Kind: 3. Häuserspitze: Dieses Kind passt sich an und tut, was von ihm verlangt wird. Es gibt sich viel Mühe, um in den Kindergruppen dazuzugehören

- Mutter:** **Vater:** 11. Häuserspitze: Dieser **Vater** weiss immer, wie es ist und duldet keine Widerrede. Er ist sehr urteilend, intolerant und autoritär
- Mutter:** Talpunkt 1: Diese **Mutter** fühlt sich ohnmächtig und als **Mutter** nicht gut genug. Sie hat oft ein schlechtes Gewissen und ist mit sich selber beschäftigt. Es geht ihr nicht gut, und sie hat keine Kapazität für das Kind und kann sich gegenüber dem **Vater** nicht behaupten
- Kind:** Invertpunkt 6. Haus: Dieses Kind ist sehr hilfsbereit und tut viel, dass die anderen mit ihm zufrieden sind und dass man es brauchen kann. Es ist auch den anderen Kindern gegenüber sehr freigiebig
- Sohn:** **Vater:** Stress vor der 12. Häuserspitze: Dieser **Vater** fühlt sich allein und steht oft nicht zur Verfügung, weil er nicht da ist oder weil er nicht gestört werden darf
- Mutter:** AC. Der Sohn empfindet eine Ueberbemutterung. Die Mutter ist sehr gegenwärtig und eher ängstlich um ihn besorgt
- Kind:** 4. Häuserspitze: Der Sohn ist gerne zu Hause und fühlt sich geliebt und angenommen
- Tochter:** **Vater:** 2. Häuserspitze: Für sie ist der **Vater** mit Selbstverständlichkeit der Ernährer der Familie, der gut für die Familie schaut und dies als seine Aufgabe, Zuständigkeit sieht
- Mutter:** Talpunkt 9. Haus: Für sie ist die **Mutter** nicht glücklich, weil sie durch die Familie ihren Interessen nicht mehr nachgehen kann. Das bewirkt Schuldgefühle bei der Tochter
- Kind:** 2. Haus, talpunktartig nach Zeichenwechsel: Die Tochter fühlt sich in ihrem Selbstwert beeinträchtigt und glaubt, vieles nicht verdient zu haben, weshalb sie bescheiden ist und sich zurücknimmt. Sie hat resigniert

All diese Beschreibungen beziehen sich auf die Prägung des Kindes, welche im ersten Lebensjahr stattfindet. Später kann es anders erlebt werden.
Die Ueberprüfung ist durch die Partnerschaft oder andere enge Bindungen möglich; dort werden diese Qualitäten wieder erlebt.

Fazit:

- jedes Kind liebt seine Eltern bedingungslos
- wenn die Eltern nicht glücklich sind, solidarisiert sich das Kind mit ihnen und verzichtet auf seinen eigenen Lebensausdruck
- jedes Kind tut alles für seine Eltern, auch wenn das niemand merkt
- der Sohn ist gerne zu Hause und hilft dort auch und möchte sicher seinem Vater damit Freude bereiten und der **Mutter** keine Schwierigkeiten machen
- die Tochter stellt keine Ansprüche weil sie glaubt, es nicht verdient zu haben wenn die **Mutter** nicht glücklich ist

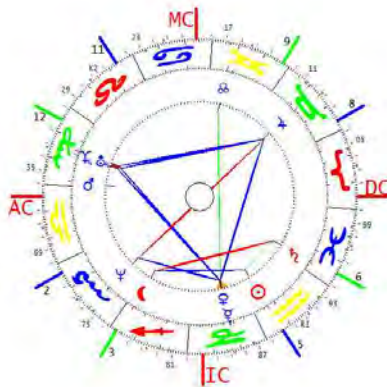


So entstehen Verhaltensmuster, die den wahren Charakter eines Menschen überdecken. Sie entstehen in der Prägezeit (1. Lebensjahr) und sind eine Antwort auf die Umwelt, auf die Atmosphäre, auf die Befindlichkeit der Eltern.

Wir können als Erwachsene nur sehr schwer die Verhaltensmuster (Häuserhoroskop) vom Grundcharakter unterscheiden. Die Verhaltensmuster haben wir schon im 1. Lebensjahr kreiert als Antwort auf die Atmosphäre um möglichst gut zu überleben und um möglichst gut angenommen zu werden. Es sind Überlebensstrategien. Mit den Verhaltensmustern kommen wir gut über die Runden, doch gehen wir über uns selber hinweg und können so nicht glücklich werden. Das Ziel ist es, unser Radix und damit unseren Grundcharakter zu leben, wofür Schuldgefühle und Ängste überwunden werden müssen. Das würde man astrologisch als Selbstliebe verstehen.

Beispielfamilie:

Vater:



Radix

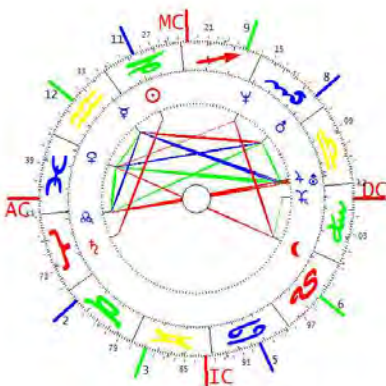


Häuserhoroskop

Im Radix ist der Vater mit den beiden Dreiecken weich, talentiert, interessiert und flexibel. Gleichzeitig kann er auch hart sein mit dem Saturn-Mond-Quadrat. Wenn es rund läuft, ist er sehr friedliebend.

Im Häuserhoroskop gibt es wohl noch die beiden Dreiecke, doch gibt es neu dazu einige Striche: Er musste sich mehr behaupten als seiner Natur entspricht. Mit dem neuen Sonne-Mars-Trigon arbeitet der Vater bis alles getan ist, egal wie lange es dauert. Mit dem neuen Trigon hat er das Muster entwickelt, gerne zu arbeiten, auch wenn es ihm die Substanz raubt, da er im Radix so nicht ausgerüstet ist. Mit der kardinalen Jupiter-Neptun-Opposition glaubt er zu spüren, wie er seine Substanz vermehren könne. Auch hier könnte er sich übernehmen mit dem Anstreben von immer noch mehr Ansehen (Jupiter im 8. Haus).

Mutter:



Radix



Häuserhoroskop

Im Radix hält die Mutter mit dem Fünfeck die Familie zusammen, daneben möchte sie aktiv sein und auch gebraucht werden (Mond). Sicher hat sie grosse Ansprüche an sich (Sonne 11. Haus).

Im Häuserhoroskop gibt es nur noch Dreiecke und **Striche**. Die **Mutter** sieht hier sehr reduziert aus: Sie traut sich nicht zu, was ihrem Potential entsprechen würde. Das Bild ist in 3 Teile und einen einzelnen Planeten zerfallen, wodurch sie zur Verzettelung neigt.

Sie hat immer noch sehr viele Ideen und Lust, viele Dinge zu tun, ist doch neu der Mond mit Uranus und Jupiter verbunden. Da es im Häuserhoroskop das **Quadrat** zwischen **Sonne** und Saturn nicht mehr gibt, wird offensichtlich, dass ihre Eltern nicht gestritten haben, da sich die **Mutter** nicht wehren konnte. Die **Mutter** bildet nun eine eigene Figur und hat sich damit in ihrer Ohnmacht entzogen, auch für ihr Kind. Der **Vater** sieht hart und absolut aus, und das Kind ist von beiden allein gelassen worden.

Mit dieser Prägung ist es für die **Mutter** sehr schwer, sich voll in der Familie einzubringen, hat sie selber doch kaum etwas erhalten von ihren Eltern.

Was ich hier bei Vater und Mutter beschrieben habe, ist die Ausgangssituation. Wenn die Eltern an sich arbeiten, kann sich das verändern und die Kinder werden entlastet.

Sohn:



Radix



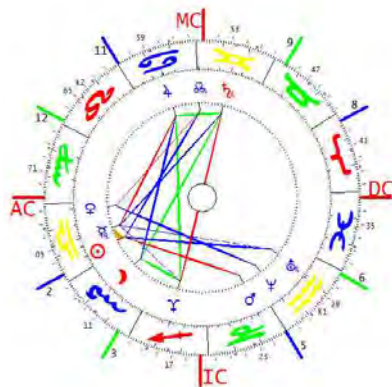
Häuserhoroskop

In seinem Grundhoroskop ist der Sohn sensibel und empfindlich auf die Echtheit der Worte. Er ist flexibel und wünscht sich ein Zuhause mit angenehmer Atmosphäre. Er möchte alle zufriedenstellen.

Im Häuserhoroskop ist er sehr **fix** geworden mit mehreren **Vierecken**. Er ist lieb und fügt sich in den vorgegebenen Rahmen ein und verbindet sich sehr stark mit dem **Vater** über das neue Trigon Mond-**Sonne**. Der Sohn will unbedingt, dass der **Vater** mit ihm zufrieden ist. Mit der **Mutter** ist neu ein **Quadrat** entstanden, welches ihn die unerbittliche Seite der Mutter spüren lässt. Aber auch ihr möchte er keine Schwierigkeiten machen, und so versucht er mit der Jupiter-Mond-**Konjunktion** im 4. Haus, die Familie aufzuheitern. Er überfordert sich damit, tut er doch so, als ob er viel mehr Aspekte hätte als in Wirklichkeit da sind.

Je belasteter die Eltern sind, umso mehr überfordert sich der Sohn.

Tochter:



Radix



Häuserhoroskop

In ihrem Radix ist das Viereck von ihr und der Mutter (Mond und Saturn) die Basis, von der aus die Tochter aktiv werden kann.

Im HH sind es bereits 1 Viereck und 1 Fünfeck (mit Merkur dazu), gleichzeitig gib es mehr Dreiecke und immer noch einige Striche. Auch die Tochter zeigt mehr als sie hat und passt sich an. Sie behält ihre Sehnsuchtsverbindung zur Mutter, der Vater lehnt sich ans neue Fünfeck an und wird stärker eingebunden (oder angebunden?). Im HH wird sichtbar, wie sehr sich die Tochter bemüht, die Eltern nicht zu belasten. Ihre Spannungen sind gut versteckt, doch werden aggressive Entladungen unvermeidlich sein und für ihre Psychohygiene absolut notwendig. Wenn es vor allem der Mutter gut geht, ist sie enorm entlastet.

Fazit:

Beide Kinder fügen sich mehr in den Rahmen ein, als es ihrer Grundnatur entspricht. Der Sohn ist sehr vom Wohlergehen des Vaters abhängig und leidet, wenn die Mutter hart wird. Die Tochter ist sehr vom Wohlergehen der Mutter abhängig und bewundert ihren Vater.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!

Leider ist das ein psychologisches Gesetz, ob es uns gefällt oder nicht.

Was uns in der frühesten Kindheit geprägt hat, das geben wir unseren Kindern weiter.

Gleichzeitig sind wir nicht machtlos, da es vielfältige Möglichkeiten gibt, an uns zu arbeiten.

Je glücklicher die Eltern sind, desto entlasteter und freier ist ihr Kind. Das ermöglicht ihm, schon in der Kindheit mehr und mehr sein Radix zu leben.

Starke Kinder (Radix) lassen sich nicht beirren und auch nicht beliebig beeinflussen, denn sie wissen was sie wollen und durchschauen ihre Eltern oft mit entwaffnender Klarheit.

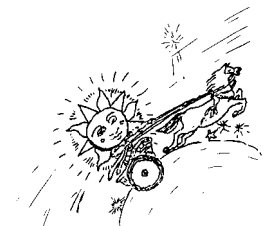
Unsere Sonne entwickelt sich am Vorbild des Vaters, der Saturn am Vorbild der Mutter, und der Mond an der Befindlichkeit als Kind:

die Sonne

Das grosse Licht am Himmel, das uns Licht und Wärme spendet.

Entwickeln wir analog dazu unsere innere Sonne, entstehen

- Lebenskraft
- Selbstbewusstsein
- Willenskraft
- Erfülltsein durch sinnvolle Lebensaufgabe
- Ausstrahlung
- Urteilsfähigkeit
- selbständiges Denken.



Um die volle Entfaltung der Sonne zu erreichen, braucht es die Öffnung zu den Energien des Pluto.

Die rechte Hand der Sonne ist der Mars mit seinem Tatendrang.

blockierte Sonnenkraft:

- Minderwertigkeitsgefühl
- sich zurücknehmen
- sich selber nichts zutrauen
- zu kurz kommen im Leben



- kompensative Sonnenkraft:
- Konkurrenzdenken, -verhalten
 - Ehrgeiz; am besten sein wollen
 - Selbstüberschätzung

der Mond

Am Himmel wird er von der Sonne beschienen; was ihn zum Leuchten bringt.

Unser Mond braucht es, angestrahlt zu werden. Auf der ersten Stufe erwarten wir dies von anderen Menschen; auf der 3. Stufe sind wir in der Lage, den Mond mit unserer eigenen Sonne zu beleuchten.



Erreichen wir mit dem Mond eine entsprechende Reife, bedeutet dies

- psychische Kraft
- gefühlsmässige Stärke und Ausgeglichenheit
- Fluss der Gefühle
- geben und empfangen von Liebe
- viel Freude und Lebendigkeit
- Spontaneität und Flexibilität
- loslassen und staunen können
- von allem Schönen genährt werden.

Um die 3. Stufe mit dem Mond erreichen zu können, braucht es die Öffnung zu den Energien des Neptun.

Die rechte Hand des Mondes (oder die linke Hand?) sind Merkur und Jupiter, die Sprache und Sinnhaftigkeit verkörpern.

blockierter Mond:

- Schüchternheit bis gehemmt sein
- sich ungeliebt fühlen
- an der eigenen Liebesfähigkeit zweifeln
- Angst vor Nähe
- sich zurückziehen



kompensativer Mond:

- (zu) viel für andere tun
- (Über-) Aktivität im Kontakt
- starke Sympathien und Antipathien haben
- Abhängigkeit von Zuneigung

Erst auf der 3. Stufe sind wir frei geworden von Abhängigkeiten, dem grossen Thema des Mondes, unseres inneren Kindes.

der Saturn

Der Saturn zeigt am Himmel ein schwaches Licht, oft geht er ein schönes Stück seiner Bahn wieder zurück.

Über den Saturn als Körper erleben wir unsere physische Verletzbarkeit. Der Saturn hat die Aufgabe, für unser physisches Wohlergehen zu sorgen. Da das Zellgedächtnis sich bis in alte Zeiten zurück erinnert, erleben wir im Saturn viel Angst und Misstrauen.



Mit dem entwickelten Saturn erleben wir

- Urvertrauen
- Naturverbundenheit
- innere Sicherheit und Stabilität

- Freude am eigenen Körper
- gutes Körpergefühl
- einen angenehmen Alltag ohne materielle Sorgen.

Um diese Qualitäten erreichen zu können, muss sich der Saturn den Energien des Uranus öffnen.

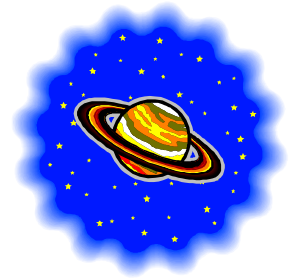
Die rechte Hand des Saturns ist die Venus mit ihrer Hingabe- und Genussfähigkeit.

blockierter Saturn:

- viel Angst, Lebensangst
- Misstrauen
- Krankheitsanfälligkeit
- Ohnmachtsgefühle
- Überforderung durch den Alltag

kompensativer Saturn:

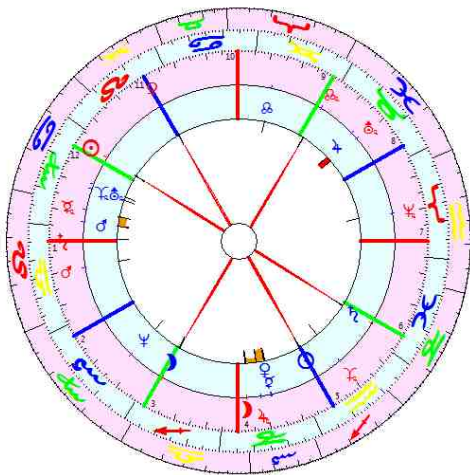
- sehr viele Pflichten
- Lebensernst
- Perfektionismus
- schlechtes Körpergefühl
- immer beschäftigt
- Verhärtung



Vom Partnerschaftsvergleich her kennen wir das Klickhoroskop (Aufeinanderlegen der beiden Häuserhoroskope), das ebenfalls zwischen Eltern und Kindern angeschaut werden kann. Das Klickhoroskop zeigt mit den **Konjunktionen** eine besondere Nähe an, mit den **Oppositionen** die Gegensätzlichkeit. Je mehr Klickstellen vorhanden sind, umso intensiver reagieren die beiden Personen aufeinander in der Qualität, welche von den Klickstellen beschrieben ist.

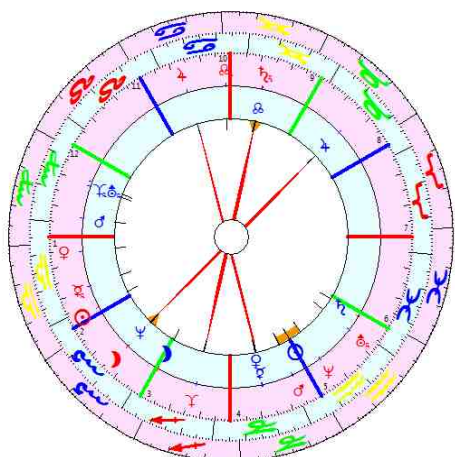
Vater – Sohn:

Der Vater ist blau eingezeichnet, der Sohn rot:



Die 3 **Konjunktionen** zeigen Nähe an: Beim Sohn ist der Mond als Persönlichkeitsplanet in die **Konjunktionen** involviert. Für ihn ist der **Vater** da, wenn er ihn braucht, und sie haben es schön zusammen mit allen 3 **Konjunktionen** und können durch die Merkurbeteiligung auch gut miteinander reden. Der Sohn vertraut seinem **Vater**.

Die 3 **Oppositionen** beleuchten die Gegensätzlichkeit zwischen **Vater** und Sohn: Wichtig sind auch hier die Persönlichkeitsplaneten, und da haben wir eine **Opposition** zwischen der **Sonne** des Sohnes und dem Mond des **Vaters**: Der **Vater** muss verkraften, dass sein Sohn sich getraut was ihm verwehrt war. Es ist nicht einfach für den **Vater**, seinen Sohn hier zu respektieren. Die beiden anderen **Oppositionen** gehen von **Sonne** und **Saturn** des **Vaters** aus, betreffen aber nicht das Ich des Sohnes. Hier muss der **Vater** immer wieder über seinen persönlichen Schatten seiner eigenen Erfahrungen springen, um den Sohn in dessen Eigenart machen zu lassen.



Vater – Tochter:

Der Vater ist blau

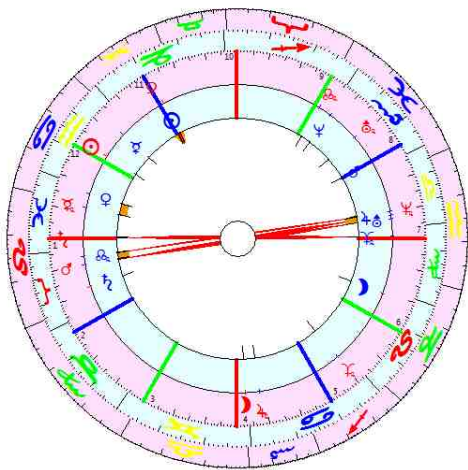
eingezeichnet, die Tochter rot:

Vater und Tochter haben auch 3 **Konjunktionen** und 3 **Oppositionen**. Auch bei ihr ist der Mond in einer Konjunktion,

und zwar mit dem Neptun des **Vaters**. Mit dieser Verbindung idealisiert sie ihren **Vater** und empfindet ebenfalls, dass er da sei, wenn sie ihn braucht. Dass ihr **Saturn** mit dem Mondknoten des **Vaters** klickt, sagt aus, dass der **Vater** von seiner Tochter einiges zu lernen hätte. Dass die **Sonne des Vaters** mit **Mars** und Neptun der Tochter klickt, zeigt noch einmal an, wie gerne die beiden zusammen sind und wie angenehm das beide empfinden. In der **Opposition** vom ihrem Mond zum Jupiter des **Vaters**, bewundert sie ihn für alles was er macht. Hier wird kein Gegensatz empfunden weil sie den Vater idealisiert. Auch **Saturn – Pluto** ist ihre eigene **Opposition**, da wird mit dem Mondknoten des **Vaters** kein Gegensatz empfunden. Die dritte **Opposition** ist ohne Persönlichkeitsplaneten und wird so empfunden, dass die Tochter manchmal etwas anderes unternehmen möchte als ihr **Vater**, doch passt sich der **Vater** mit **Venus-Merkur** auch gerne einmal an.

Mutter – Sohn:

Die Mutter ist blau eingezeichnet, der Sohn rot.

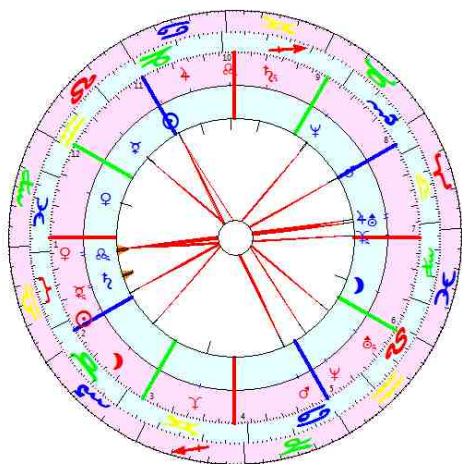


Mutter und Sohn haben 4 **Konjunktionen**, was viel Nähe bedeutet. Bei all diesen **Konjunktionen** ist allerdings nur ein Persönlichkeit beteiligt: die **Sonne** der Mutter, welcher die Venus ihres Sohnes gut tut. Wenn er liebevoll ist, wird er von der **Sonne** der Mutter angestrahlt. Die Klickstelle mit dem Mondknoten verlangt von der Mutter, von ihrem Sohn zu lernen. Der Mond des Sohnes bleibt allein: trotz der Ueberbemutterung fühlt er sich allein, wenn er die Mutter brauchen würde. Mit seinem Neptun auf der **Uranus-Jupiter-Konjunktion** der Mutter spürt er ihre Bedürfnisse sehr genau und passt sich entsprechend an. Die 3 **Oppositionen** enthalten nur einen Persönlichkeitsplaneten, den **Saturn** des Sohnes, der ein Seilziehen mit dem **Pluto** der Mutter veranstaltet indem er diese bremsen, zurückhalten möchte. Sie soll dableiben, er braucht sie.

Wenn Mutter und Sohn zusammen sind, haben sie es angenehm-angeregt zusammen. Wenn die Mutter nicht da ist, wird sie vom Sohn vermisst. Am liebsten würde er sie anbinden. Durch das **Quadrat** Mond-Saturn in seinem Häuserhoroskop, verletzt es ihn, wenn die Mutter nicht zur Verfügung steht.

Mutter – Tochter:

Die Mutter ist blau eingezeichnet, die Tochter rot.



Hier gibt es intensivste **Oppositionen** und damit intensivste Gegensätzlichkeit mit nur 2 **Konjunktionen**. Bei den **Konjunktionen** finden wir als Persönlichkeitsplaneten den **Saturn** der Mutter, welcher den Redefluss der Tochter etwas eindämmt. Die 2. **Konjunktion** enthält den Mondknoten der Mutter, welche von der Tochter einiges zu lernen hätte. In keiner der **vielen Oppositionen** stehen sich 2 Persönlichkeitsplaneten gegenüber, was einen direkten Konflikt von Mutter und Tochter bedeuten würde. Der Mond der Tochter in **Opposition** zum Neptun der Mutter zeigt eher eine Sehnsucht nach der Liebe der Mutter an, mit der **Opposition** ihrer **Sonne zum Mars** der Mutter sieht die Tochter von Ferne, wie die Mutter immer aktiv ist. Diese **vielen Oppositionen** bewirken, dass Mutter und Tochter einfach nicht richtig zusammen kommen können, zieht es sie doch immer wieder weg voneinander. Das ist in absoluter Uebereinstimmung mit dem Sehnsuchtsaspekt der Tochter zur Mutter. Vor allem die Mutter hat hier zu lernen, die Nähe zur und Akzeptanz der Tochter ganz bewusst anzustreben.

Dynamik aus den Klickhoroskopen:

Besonders betont ist die Nähe von **Vater** und Tochter, die ja auch mit einer Idealisierung **des Vaters** verbunden ist, aber auch die Nähe von **Vater** und Sohn. Obwohl der **Vater** sicher weniger zu Hause ist, gibt es in der Beziehung zu ihm nicht die unerfüllten Ansprüche von den Kindern. Sie fühlen seinen Einsatz für die Familie und erwarten nicht mehr von ihm.

Die **Mutter** ist selber nie von ihren Eltern genährt worden und fühlt sich dadurch schnell ausgelaugt. Auch hat sie mit **Pluto**, **Uranus** und **Jupiter** einen starken Drang mit anderen Menschen etwas zu erleben, worauf der Sohn besonders empfindlich reagiert indem er sie zurückhalten möchte. Die Tochter versucht mit ihrer **Venus** auszugleichen, wenn die Mutter wieder einmal raus muss.

Erst wenn die Eltern als Paar stark sind, fühlen sich die Kinder wirklich wohl. Die **Mutter** muss ihre Aufgabe sonst als undankbar empfinden, wenn sie nicht den Rückhalt ihres Mannes spüren kann.

Die Kinder tragen einiges für die Eltern indem sie sich anpassen. Der Sohn versucht die Familie aufzuheitern und die Tochter nimmt sich zurück und schont die Eltern.

Wenn es den Eltern gelingt, eine erfüllte Partnerschaft zu leben, wofür sie an ihren Hintergründen arbeiten müssen, sind die Kinder entlastet und die **Konjunktionen** können wirksam werden als Nähe und Geborgenheit und Zusammengehörigkeitsgefühl. Die **Oppositionen** wirken dann als überraschende, gegensätzliche Impulse, die alles erst interessant und spannend machen.

So kann ein echtes, tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen mit gleichzeitiger Lebendigkeit und mit Spielräumen für alle.

Eltern werden durch ihre Kinder zur Arbeit an sich selber herausgefordert. Je mehr Klickstellen vorhanden sind, desto grösser ist die Herausforderung indem man gegenseitig auf alles reagieren muss.

Es gibt keine intensiveren Lehrer als unsere Kinder.

Zur Erinnerung:

Wir beschreiben üblicherweise die Ausgangssituation (1. Stufe).

Diese Ausgangssituation ändert sich ohne Aenderung des Horoskopes, wenn wir reifer werden und einen besseren Umgang finden mit unseren Konstellationen (3. Stufe).

Vor dem besseren Umgang erleben wir immer den Konflikt, um daran zu wachsen (2. Stufe).